



## Ist die Covid-19-Impfung sinnvoll?

Impfungen können Menschenleben retten. Impfungen können Nebenwirkungen haben. Impfungen sind nur sinnvoll, wenn der Nutzen garantiert größer ist als der mögliche Schaden. Um das sicherzustellen, braucht die Entwicklung eines Impfstoffes oft zehn bis zwanzig Jahre. Diesmal sollen Covid-19-Impfstoffe eingesetzt werden, die innerhalb weniger **Monate** entwickelt wurden. Dabei ist die neue Impfung grundlegend anders als alle bisherigen.

Es werden Ihnen **Virusgene** gespritzt. Aus dem Muskel gelangen diese mit dem Blutstrom in Ihren gesamten Körper, auch dahin, wo die Viren selbst nie Schaden anrichten würden. Bei gesunden Freiwilligen zeigte sich, dass die Impfung teils heftige Nebenwirkungen auslöste. Ältere vorerkrankte Menschen könnten zwar von einer wirksamen Impfung profitieren, die unmittelbaren Nebenwirkungen könnten aber auch zum Tod führen. Welche **Langzeit-Risiken** bei Geimpften lauern, weiß niemand. Viele schlimme Szenarien sind denkbar: Autoimmunkrankheiten, Verschlechterung der Verläufe späterer Infektionen, aber auch kaum absehbare Folgen wie Embryonalschädigung oder weibliche Unfruchtbarkeit.

Schon vor gut 10 Jahren wurde ein Impfstoff im Schnelldurchgang zum Einsatz gebracht: Am Ende stellte sich die Schweinegrippe als eine der harmlosesten Grippewellen aller Zeiten heraus. Der Impfstoff jedoch zerstörte zahlreiche Menschenleben, indem er Narcolepsie auslöste. Diese „Schlafkrankheit“ betraf vor allem junge Menschen, die an der Schweinegrippe nie ernsthaft erkrankt wären.

Es ist bekannt, dass die Wahrscheinlichkeit, an Covid-19 zu sterben, für die meisten Menschen sehr gering ist. Es ist aber **unbekannt**, welche Schäden die Impfung verursacht. Denken Sie, dass der Nutzen größer sein wird als die möglichen Gefahren? Bitte informieren Sie sich umfassend, bevor Sie entscheiden. Tun Sie das auch für Ihre Kinder und Kindeskinde, deren Schicksal in Ihren Händen liegt.

Sehen Sie auch das Interview mit Prof. Dr. Stephan Becker im „heute journal“ vom 20.11.2020 an. Dieser Virologe und Impfexperte sagt, dass die Nebenwirkungen erst im Anschluss an die geplanten **Notfallzulassungen** beurteilt werden können, also erst, nachdem Millionen oder Milliarden Menschen geimpft worden sind.<sup>1)</sup>

Ältere erinnern sich noch an den Contergan-Skandal, als erst nach mehreren Jahren aufgedeckt wurde, dass dieses Schlafmittel zu Missbildungen bei Neugeborenen führte.<sup>2)</sup> Die Pharmaindustrie wälzt die Haftung jetzt zum großen Teil auf den Steuerzahler ab.

## Wie gefährlich ist Corona eigentlich?

In Deutschland starben im Coronajahr 2020 weniger Menschen als im Grippejahr 2018 (letzter Stand: 8. November). Plötzlich ist die Grippe weltweit ausgestorben, wie diese Graphik der Weltgesundheitsorganisation WHO zeigt, obwohl Grippeimpfungen nicht besonders effektiv sind:<sup>3)</sup>

### Weltweite Zirkulation der Grippeviren



Früher kursierten Grippeviren auch im Sommer, auf der Südhalbkugel. 2020 sind sie selbst im Herbst unsichtbar, obwohl keineswegs alle Länder Maskenpflicht und ähnliches angeordnet haben. Erkrankungen, die in den Vorjahren der Grippe zugeschrieben wurden, gelten jetzt als Folge einer Coronainfektion, obwohl eine solche Infektion durch einen positiven PCR-Test gar nicht nachgewiesen werden kann.

All dies schürt eine medizinisch unbegründete Panik: Weder gab es 2020 in Deutschland ungewöhnlich viele Sterbefälle, noch waren die Intensivstationen überlastet. Ein Blick in das offizielle DIVI-Register zeigt, dass die Intensivstationen im November nicht stärker belegt waren als im Sommer.<sup>4)</sup> Während in den Vorjahren regelmäßig von überlasteten Kliniken berichtet wurde, und zwar sowohl im Inland wie auch im Ausland, gibt es dieses Jahr nur ständig wiederholte Ankündigungen, dass Engpässe in „zwei bis drei Wochen“ zu erwarten seien. Diese Botschaft wird seit März wiederholt.

